

Sport verbindet – Große Emotionen am Rand der Judomatte

Die Special Olympics neigen sich dem Ende zu und es wird Zeit, ein Resümee zu ziehen. 4.600 Athleten haben ihren Weg nach Kiel gefunden. Dabei legten viele von ihnen hunderte Kilometer zurück, um an den nationalen Spielen in Kiel teilzunehmen. „Die Kosten für die Anfahrt und Unterkunft müssen die Vereine selbst tragen, was vor allem für kleine Vereine eine große Herausforderung darstellt“, sagt Erika Claßen, die Trainerin von Viktoriya Shkolnikkova traurig. Die 26-jährige Viktoriya ist mit ihrem 16-köpfigen Team, begleitet von sechs engagierten Betreuern aus Baden-Württemberg, angereist. In der Gewichtsklasse bis 98 Kg rang die junge Judokämpferin nicht nur um eine Medaille, sondern hoffte auf eine Qualifizierung für die Internationalen Spiele in Abu Dhabi 2019. Erika Claßen beteuerte jedoch, dass eine Teilnahme an den Internationalen Spielen im Bereich Judo finanziell nicht gefördert wird und somit immense Kosten auf den Judo-Club zukommen würden. Ob Viktoriya zu den Weltspielen fahren kann, erfährt ihr Team erst in den nächsten Monaten.

Doch unabhängig von diesem Hintergrund erkämpfte sich die starke Frau die Goldmedaille. Unter lauten Jubelrufen ihrer Teamkollegen, unter Ihnen auch Viktoriyas Beste Freundin Sophia, feierten sie ausgelassen Viktoriyas Sieg. „Es ist ein tolles Gefühl, meine Freundin siegen zu sehen“ sagt Sophia stolz. Die jungen Frauen haben sich über den Sport kennengelernt und unterstützen sich seitdem tatkräftig bei ihren Wettbewerben. Mit hallenden Zurufen feuern sich die Teamkolleginnen an. „Morgen kämpft Sophia und dann werde ich sie anfeuern!“, freut sich Viktoriya auf den nächsten Tag. Auch die Trainerin der jungen Frauen steht ihren Schützlingen am Mattenrand mit Rat und Tat zur Seite. Kurz vor dem entscheidenden Kampf gibt Cornelia Claßen Viktoriya noch wertvolle Tipps. „Meine Trainerin motiviert mich immer mein Bestes zu geben“ berichtet Viktoriya glücklich nach dem gewonnenen Kampf.

Premium Partner



Gastgeberstadt



Sailing.City

Top Förderer



Von den diesjährigen Special Olympics schwärmt das Team des Judo-Club-Grenznach-Myhlen in großen Tönen. Sie konnten das schöne Wetter am Strand genießen und haben Kiel in all seinen Facetten erlebt. Auch das Rahmenprogramm hat ihnen imponiert. Die Special Olympics sieht Erika Claßen als eine großartige Möglichkeit, die Barrieren in der Gesellschaft abzubauen und freut sich darüber, dass Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit bekommen, im Sport zu zeigen, was sie draufhaben. Sie wünscht sich, dass auch Judo eine finanzielle Unterstützung bekommt, um die Teilnahme auch kleineren Vereinen zu ermöglichen.

Bericht: Lisa Reschka